

# Was ist los mit Willy Brandt?



Antsmüde:  
Kanzler Brandt

**atemgold**  
macht  
atemfrisch  
macht  
fröhlich  
frei

**für  
guten Atem**

jetzt  
mehr  
Vitamin C

## Ein Kabinettsmitglied: „Noch nie war Brandt so fertig!“

Von CAY GRAF BROCKDORFF und RALPH DIETER WIENRICH  
Bonn, 18. Februar  
Bundeskansler Brandt hat in der vergangenen Woche nicht nur an Rücktritt gedacht — er hatte auch schon einen Nachfolger im Auge: Helmut Schmidt.  
So schwer war die Krise, die Brandt auf dem Höhepunkt des Lohn-Konflikts durchmachte, als er sich von allen verlassen fühlte.

Ein enger Vertrauter des Kanzlers: Brandt hat sich schon mehrmals mit Rücktrittsabsichten getragen — es wird wohl auch nicht das letzte Mal sein. Aber diesmal war es ernster.  
Ein Kabinettsmitglied: „Noch nie habe ich Brandt so deprimiert gesehen, noch nie war er so fertig.“ Immer mehr Freunde des Bundeskanzlers fragen besorgt: Was ist mit Willy Brandt los?  
Trotz aller durchsichtigen Dementis (Kanzleramtssekretär Gra-

bert erfindet sogar ein Komplott zwischen „Spiegel“-Verleger Augustin und „Bild“-Verleger Springer gegen Brandt) steht fest: Brandt war tief verbittert, daß die ÖTV seine öffentlichen Warnungen vor zweistelligen Lohnabschlüssen in den Wind schlug. Er betrachtete das als Bloßstellung, als Autoritätsverlust — vor den Augen der Öffentlichkeit.  
(Weiter auf Seite 2)

## Baader-Meinhof-Bande plante Anschlag auf Berliner Polizei

Lesen Sie den Bericht auf Seite 4

## Nachrichten

### Vorsorge auch für Kreislauf

AP, Hannover, 18. Februar  
Kostenlose Vorsorge-Untersuchungen zur Früherkennung von Herz- und Kreislauf-Erkrankungen beginnen erstmals die Betriebskrankenkassen von VW und der Salzglitter AG im März. Frauen über 45 und Männer über 40 erhalten Berechtigungsscheine.

### Peking schiebt 43 Gefangene ab

AP, Hongkong, 18. Februar  
China hat gestern 40 südvietnamesische Soldaten und drei Zivilisten nach Hongkong abgeschoben. Sie waren von den Chinesen bei den Kämpfen um die Paracel-Inseln gefangen genommen worden.

### 100 000 VW's für die Post

Wolfsburg, 18. Februar  
Morgen übernimmt Postminister Ehmke den 100 000sten gelben Volks-

wagen für die Bundespost. Die Post hat damit seit Kriegsende für 70 Millionen Mark VWs gekauft.

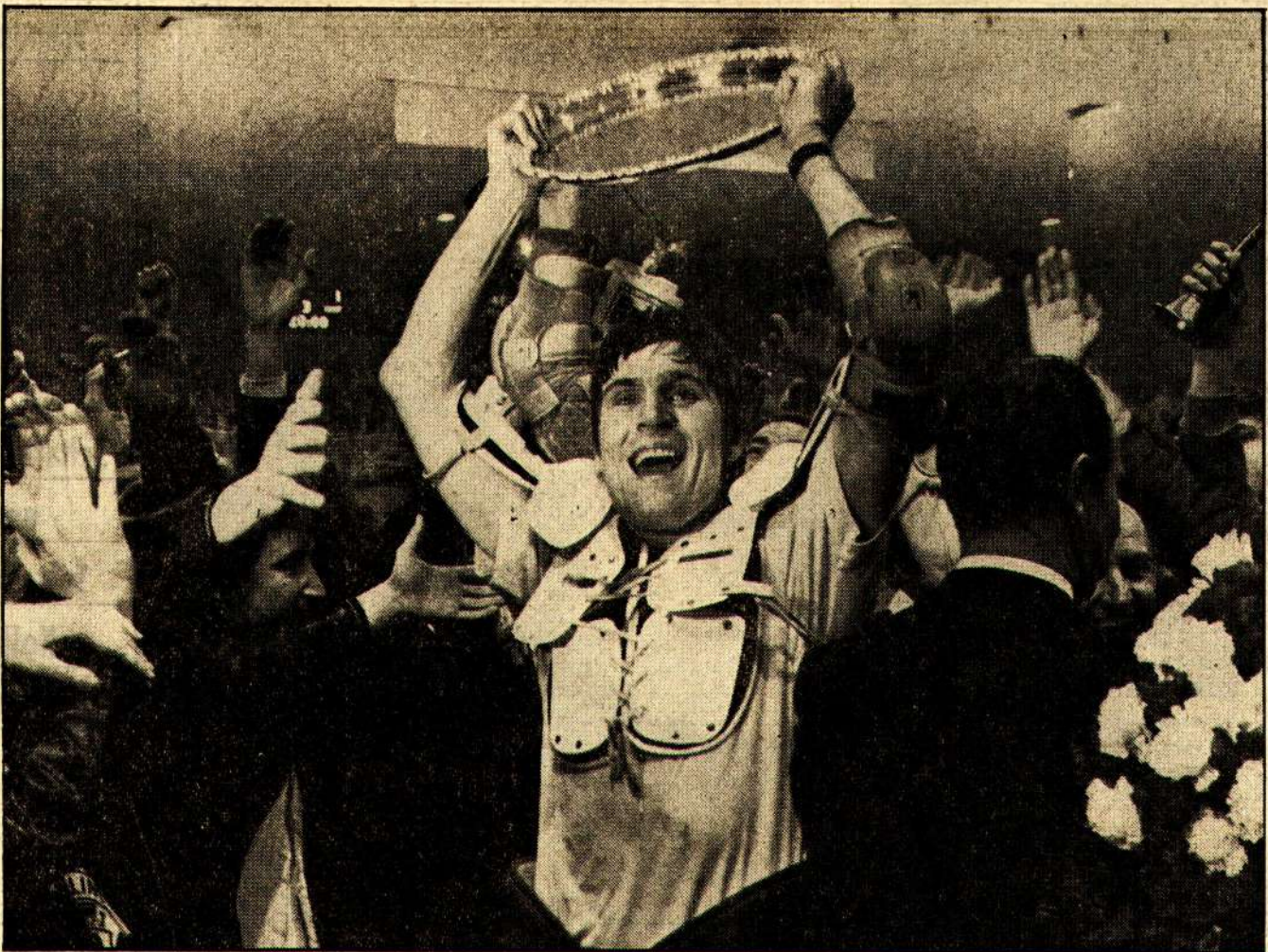
### Jedes Kilo zuviel verkürzt das Leben

ka, Hamburg, 18. Februar  
Die Lebenserwartung eines Menschen sinkt mit jedem Kilogramm Übergewicht um zwei Prozent. Eine 40jährige Frau, die nach der Statistik 74 Jahre alt werden könnte, stirbt rund sieben Jahre früher, wenn sie 10 Kilo zu schwer ist.

### Schüler streiken für neues Gymnasium

sl, Baden-Baden, 18. 2.  
Die 540 Schüler des Richard-Wagner-Gymnasiums in Baden-Baden gehen heute und morgen nicht in die Schule. Grund: Obwohl ein Gutachter das 110 Jahre alte Gymnasium als „unbrauchbar“ bezeichnet hatte, ist bisher kein Neubau geplant. Der Putz fällt von den Wänden.

# Hurra! Club ist Deutscher Eishockey-Meister



Ausgezogen bis auf den Panzer — aber glücklich zeigt Schlittschuh-Club-Kapitän Funk den Meister-Teller

Foto: SCHNEIDER

## Augsburg 8:1 überrannt

g. f. Berlin, 18. Februar  
Der Berliner Schlittschuh-Club hat es geschafft: Nach einer großartigen Leistung besiegte er gestern Abend den Augsburger EV mit 8:1 und wurde Deutscher Meister!

6500 Zuschauer in der Eissporthalle feierten den Titelgewinn wie ein rauschendes

Volksfest. Begeisterte Anhänger umarmten nach der Schlußsirene die Schützlinge von Trainer Xaver Unsinn und rissen ihnen die Trikots vom Leibe. Die Augsburger hatten sich im ersten Drittel energisch gewehrt (1:1). Danach aber war der Schlittschuh-Club dem Gegner haushoch überlegen.  
Berichte S. 12 und 15.

## 49 Fußball-Fans zu Tode getrampelt

dpa, Kairo, 18. Februar  
Bei einer Panik im Kairoer Zamalek-Stadion wurden gestern Abend 49 Fußball-Zuschauer zu Tode getrampelt. Tausende von Fans hatten das überfüllte Stadion gestürmt. Sie wollten das Spiel ihrer Mannschaft gegen Dukla Prag

miterleben und hatten den eisernen Zaun eingedrückt. Eine Stunde vor Spielbeginn befanden sich schon 80 000 Menschen in dem Stadion, das für 45 000 Besucher gebaut ist. Weil die Polizei die Lage nicht mehr kontrollieren konnte, war das Spiel abgesagt worden.



Oh Gottogott!

## Dieser Unfall kostet Herrn Schuldlos ein Lächeln.— Und lächeln kostet nichts.

Lächeln Sie, wenn es mal passiert ist. Sie können es sich leisten. Denn es gibt ein Abkommen zwischen Autovermietern und vielen Versicherungen. Ein Abkommen, das Ihnen Zeit und Geld erspart, wenn Sie Ihren Unfalllärger bei InterRent abladen.

Ihr Zeitwagen überall in Europa

Autovermietung

**interRent**

## Tempo 120 bringt neuen Krach in die Koalition

Heute können BILD-Leser abstimmen:  
Für oder gegen freie Fahrt

RV/Glo, Bonn/Düsseldorf, 18. 2.  
Im Streit um die Tempobeschränkung auf Autobahnen gibt es tiefe Risse in der Bonner Koalition. Verkehrsminister Lauritzen (SPD) will alle Autofahrer zu Tempo 120 zwingen. FDP-Verkehrsexperte Alfred Ollesch dagegen: „Ich werde unsere Minister im Kabinett bitten, daß sie sich nicht für Tempo 120 aussprechen.“  
Ollesch kritisierte Lauritzen scharf: „Ein Minister ist schlecht beraten, wenn er etwas auf

dem Verordnungsweg durchsetzen will, ohne es mit dem Verkehrsausschuß des Bundestages abzustimmen.“  
Willi Weyer (FDP), dynamischer Innenminister von Nordrhein-Westfalen, sprach sich erneut gegen die Bonner Pläne aus. Er warnte davor, die Autofahrer durch „unbegründete

Verkehrsbeschränkungen zu gängeln.“  
Weyer: „Die Autobahnen sind unsere sichersten Straßen. Die Unfallhäufigkeit in Ortschaften und auf Landstraßen ist um ein Vielfaches höher. Dort muß für mehr Sicherheit gesorgt werden.“

Die BILD-Zeitung fordert alle Leser auf, darüber abzustimmen, ob es wieder „freie Fahrt“ auf Autobahnen geben soll. Den Stimmzettel finden Sie auf der letzten Seite.

**Larylin®**

# löst Husten

schnell und nachhaltig

Larylin gibt es nur in Apotheken

Kaufhaus des Westens — Kaufhaus der Weltstadt

# KaDeWe

Berlin — Tauentzienstraße — Telefon 24 01 71

## „Grundig“ Stereo-Konzertschrank

„Rothenfels“ Edelholz-Gehäuse, Altdeutsch, 4 Wellenbereiche, 6 Programmtasten, Stereo-Dual-Plattenwechsler, 20 Watt Musikleistung

Radio/Fernsehabt. 3. Stock

# 998,-



## Nachrichten

### Zwiebeln gegen Blutzucker

ka. New York, 18. Februar  
Zwiebeln und Knoblauch sind noch gesünder als bisher angenommen wurde. Der Gehalt von Fett und Zucker im Blut wird durch häufiges Essen von Zwiebeln und Knoblauch beträchtlich gesenkt.

### Isetta als Kleinwagen

glo. Mailand, 18. Februar  
Die winzige Isetta soll wiederkommen, jetzt allerdings als moderner Kleinwagen mit einem Minimotor von 300 bis 500 ccm Hubraum.

### Ölscheich will TV in Farbe haben

Reuter, Muskat, 18. Februar  
Siemens wird im arabischen Ölsultanat Oman für viele Millionen Mark eine Farbfernseherstation errichten. Sendebeginn: Ende November.

### Erst geschossen, dann erschossen

Reuter, Belfast, 18. Februar  
Britische Soldaten haben gestern früh in der nordirischen Hauptstadt Belfast einen 19-jährigen Terroristen erschossen. Die Soldaten waren vorher von Hekenschützen unter Feuer genommen worden.

### Nachschub des Vietkong erbeutet

AP. Saigon, 18. Februar  
Südvietnamesische Soldaten haben im Mekong-Delta ein großes Nachschublager des Vietkong mit Lebensmitteln, Raketen, Handfeuerwaffen und Munition erbeutet.

### Schah begnadigt 3 Todeskandidaten

Reuter, Teheran, 18. Febr.  
Der Schah hat drei Verschwörer, die wegen Mord an der kaiserlichen Familie zum Tode verurteilt worden waren, zu lebenslänglicher Haft begnadigt.

### Prager Polizei jagt Langhaarige

Prag, 18. Februar  
Langhaarige Jugendliche in der Prager Straßen werden von Polizisten aufgeschrien und müssen sich ein paar Tage später mit geschnittenen Haaren wieder melden. Langhaarige Musiker ist das Auftreten verboten worden.

### Superangebot Elektro-schweißgeräte

Typ 151 LS 220 V, 150 Amp. Hochschweißgerät bis 4,0 mm Ø Elektroden, komplett mit Schweißkabel, Elektrodenhalter, Messklemme und Überlastungskontrolle.  
DM 259,- inkl. MwSt.  
3 Jahre Garantie. Größere Geräte zu Tiefpreisen. Kleinere ab DM 130,-. Versand unfrei per Bahn nachnahme ab fabrikpreis. Rückgabebehalt.  
Jung-Schweißtechnik, L. 44 Saarbrücken  
Lübecker Straße 31, Telefon 6681/7 11 41

### Chefredakteur: Günter Prinz

Stellvertreter des Chefredakteurs: Horst Fust  
Stellvertretende Chefredakteure: Klaus Blume (Politik), Cay Graf Brockdorff (Sonderaufgaben), Harry Hinz (Rhein-Ruhr), Kurt Kühne (Fotos), Peter Meyer-Ranke (Reportagen und Kommentare)  
Chefs vom Dienst: Jürgen Hölle, Joachim Skollik  
Chefredakteur: Holzer Diezemann, Ingrid Gallmeister, Hans-Werner Loose, Willi Schmitt, Horst Wolf, Horst Zylka.

Verantwortliche Redakteure: Nachrichten: Vollrath V. Heintze; Sport: Jürgen Eilers; Politik: Klaus Blume; Fotos: Peter Schuster, Hans-Joachim Berg (Produktion); Wissenschaft: Kurt Allgeier; Auto: Peter J. Glödschey; Fernsehen: Harald G. Doetsch; Mode: Karin Miersch; Briefe: Gerhard Beer; Nachredaktion: Klaus Paulus. Alle in Hamburg  
Redakt. für bes. Aufgaben: Janos Bardi, Werner F. Posselt  
Bericht-Ausgeber: Redaktionsleiter: Gerhard Pletsch, Stellvertreter: Lothar Schindlbeck; Bundesredaktion: Lutz Horst; Lokales: Horst Borchmann, Lutz Bräutigam (verantwortlich); Sport: Heino Schmidtchen; Produktion: Jürgen Uhlir; Berlin: 61, Kochstraße 50, Telefon 6302/2 59 11

Zentralorganisation: Friedhelm Voss  
Bielefeld: G. Malz, Rathausstraße 5, Telefon 0521/6 41 20  
Bonn: H. E. Bilges, Petersbergstraße 14, Telefon 02221/226182  
Braunschweig: Th. Bülow, Brookweg, Elmblück 3, Tel. 0531/87998  
Bremen: Am Wall 148, Telefon 04 21/32 46 61  
Düsseldorf: C. U. Camphausen, Schumannstr. 39, Tel. 0211/67 20 96  
Essen: U. Borchert, Kettwig, Gutenbergstraße 1, Tel. 031 44/10 11  
Frankfurt: I. V. J. D. Eumann, Frankenall. 71-81, Tel. 0611/730451  
Hamburg: H. E. Schult, Kaiser-Wilhelm-Str. 6, Tel. 040/54 71  
Hannover: T. Leichsenring, Goseried 12, Telefon 0511/32 60 93  
Köln: Deutz-Kalker-Straße 46/48, Telefon 0221/31 32 21  
München: U. Zimmermann, Schellingstr. 39-43, Tel. 089/2 38 11  
Nürnberg: P. Herrlich, Föhrnbacher Str. 36, Telefon 0911/50 24 10  
Stuttgart: G.-H. Heck, Esslingen, Zepellinstr. 116, Tel. 0711/359962  
Verlagsleiter: Christian Herfurth  
Stellvert.: Karsten Hügelmann, Dieter Pacholski  
Gesamt-Anzeigenleiter: Brigitte Babenzien, Stellv.: Horst Ansin, Berlin: Fritz Hof Hirschberg  
Anzeigenpreisliste: Gesamtausgabe 26; Teilbelegung 26; Stadtausgaben: BILD-BERLIN 24, BILD-HAMBURG 26, BILD-MÜNCHEN 26  
Vertriebsleiter: Günter Wotzka  
BILD täglich, außer sonntags, im Einzelhandel  
Herstell.: Hans Pössinger  
Verlag u. Redaktion: Axel Springer Verlag AG, Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 6  
Druck: Axel Springer Verlag AG, Berlin, Kochstraße 50

# Brustkrebs ist fast immer heilbar



Professor J. Ries, Präsident der Bayerischen Krebsgesellschaft:

„Es ist viel zu wenig bekannt, daß in den letzten Jahren in der Krebsheilung ganz beträchtliche Fortschritte erzielt wurden — die bedeutendsten beim Gebärmutterkrebs. Rechtzeitig erkannt, können über 90 Prozent der Kranken geheilt werden.“

## Deutscher Krebskongreß: Optimistische Botschaft für viele tausend Frauen

Von KURT ALLGEIER

München, 18. Februar  
Jeder fünfte Mensch stirbt an Krebs, jeder vierte muß damit rechnen, krebserkrankt zu werden. Das sind düstere Zahlen.

Aber der Deutsche Krebskongreß in München hat jetzt auch eine optimistische Botschaft verkündet:

Die Prognose für viele Krebskranke heißt nicht mehr „hoffnungslos“ oder „unheilbar“, sondern immer häufiger schon „hundertprozentig heilbar“. Keine Krebsart führt mehr zum sicheren Tode, wenn sie rechtzeitig erkannt wird.

Wo sind die größten Fortschritte erzielt worden? Wo liegen die größten Hindernisse?

Von 100 krebskranken Frauen haben 20 Brustkrebs. Ähnlich wie beim Unterleibs-

krebs sind die Heilungschancen bei Brustkrebs dank moderner Untersuchungsverfahren so gut geworden, daß eigentlich keine Frau mehr an Brustkrebs zu sterben braucht.

Fast alle bösartigen Knoten in der Brust (90 Prozent) können mit modernen Geräten festgestellt werden, noch ehe ein Arzt sie ertasten kann. Im vergangenen Jahr waren 72 Prozent aller entdeckten Krebsschwüle in der Brust kleiner als 20 Millimeter. An manchen deutschen Kliniken — hoffentlich bald an allen — kann in solchen Fällen der Tumor so entfernt werden, daß die Brust erhalten bleibt.

Lungenkrebs: Er ist bei Männern die häufigste Krebsart. Professor Früh-

man von der Münchener Universitätsklinik konnte hier leider keine wesentlichen Fortschritte in der Behandlung melden. Bisher ist es nicht gelungen, den Lungenkrebs frühzeitig genug zu erkennen.

Blasenkrebs: Bei Männern dreimal so häufig wie bei Frauen. Heilungschancen etwa 50:50.

Magenkrebs: Trotz starken Rückgangs noch immer die

Privatdozent Dr. G. Felfel von der Münchener Universität weist auf Symptome hin: plötzlicher Leistungsknick, unerklärliche Müdigkeit, Schlaflosigkeit, Appetitverlust oder Völlegefühl. In den meisten Fällen sind solche Anzeichen harmlos. Sie können aber auch Magenkrebs anzeigen.

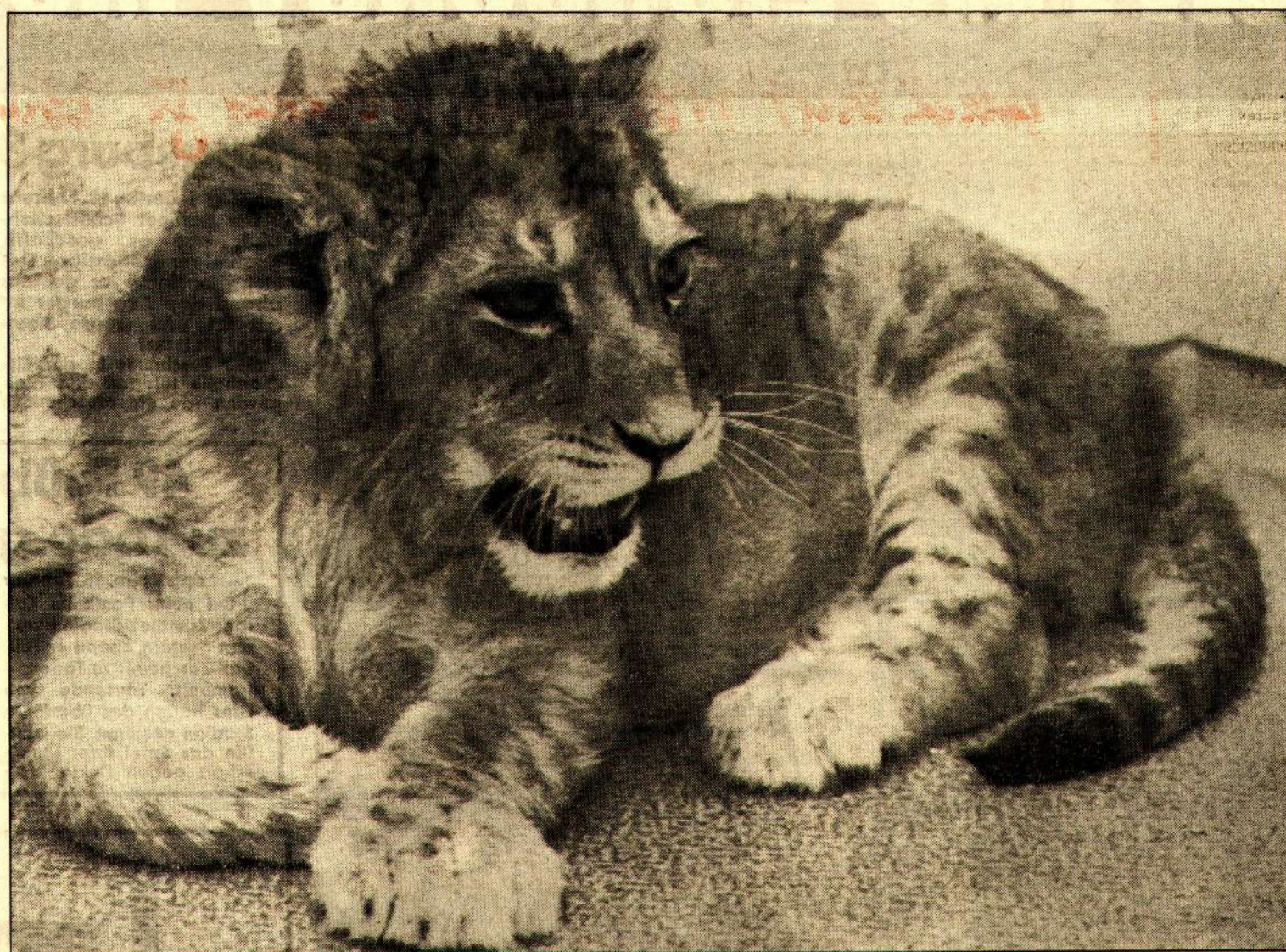
Hautkrebs: Wenn braune Flecken der Haut plötzlich dunkler, heller oder fleckig werden, wenn Knötchen wachsen oder Wunden nicht heilen wollen, wenn sich vor allem bei älteren Menschen die Haut stellenweise wie Sandpapier anfühlt, dann ist mit beginnendem Hautkrebs zu rechnen. Auch wenn er weit fortgeschritten ist, kann dieser Krebs fast immer und auf Dauer geheilt werden.

Angesichts solcher Erkenntnisse bleibt unverständlich, warum so wenige Menschen zur Vorsorge-Untersuchung gehen.

Jeder sollte wissen: Krebs muß heute kein Todesurteil mehr bedeuten.

## thema des tages

häufigste Krebserkrankung bei Männern und Frauen, die tödlich ausgeht. Die Heilungsfolge durch Operation und Bestrahlung haben sich in den letzten 20 Jahren aber verdoppelt. Sie liegen trotzdem nur bei etwa 15 Prozent aller Fälle.



## Der kleine „Pascha“ soll sterben, weil ihn niemand haben will

● Fauchend, mit struppigem Fell, liegt das zwölf Wochen alte Löwenbaby „Pascha“ im Hinterzimmer eines Böblinger Tierhändlers (Foto). Am Mittwoch soll „Pascha“ (Preis 3500 Mark) getötet werden — wenn sich nicht doch noch ein Käufer findet. So verlangt es das

Ordnungsamt der Stadt. Tierhändler Krämer hatte ihn für einen Fabrikanten gekauft. Als der Kunde ihn dann sah, schreckte er zurück: „Was, so groß (80 Zentimeter von Kopf bis Schwanz) ist der Löwe schon?“

Krämer sucht seitdem für „Pascha“ (Tagesration zwei Liter Milch, drei Pfund Fleisch) einen neuen Kunden. Der Stuttgarter Zoo lehnte ab: „Wir haben kein Geld.“ (Foto: GILLMANN)

## Kinder steckten eine alte Frau in Brand

London, 18. 2.  
Ein 14-jähriger Junge und seine 14-jährige Freundin haben eine alte Frau in Northampton auf offener Straße mit Benzin übergossen und angezündet. In letzter Sekunde konnte Janet Warren ihren brennenden Mantel vom Körper reißen. Sie erlitt einen Nervenzusammenbruch. Die Kinder: „Es war doch nur ein Spaß.“

## Scharfe Angriffe gegen Solschenizyns Kollegen Jewtuschenko

pol. Moskau/Mailand, 18. 2.  
Nach Alexander Solschenizyn ist auch sein Kollege Jewgenij Jewtuschenko in das Kreuzfeuer sowjetischer Behörden geraten. Jewtuschenko hatte in einem Telegramm an KP-Chef Breschnew gegen die Ausweisung Solschenizyns protestiert. Daraufhin wurde eine Dichterlesung Jewtuschenkos in Moskau verboten.

In einem offenen Brief an die italienische Tageszeitung „Il Giorno“ bezeichnete der Schriftsteller die Maßnahme als „harte und schimpfliche Bestrafung“.



Bundeskanzler Brandt im Gespräch mit Finanzminister Helmut Schmidt. Der erfolgreiche Minister ist Brandts Lieblingskandidat für den Fall, daß Brandt zurücktritt.

# Brandt

Fortsetzung von Seite 1

Am Dienstagabend vergangener Woche erörterte er im Kreis weniger Freunde in seiner Villa auf dem Bonner Venusberg, ob er zurücktreten und seinen Platz für Helmut Schmidt räumen sollte.

Lähmendes Entsetzen machte sich in der Runde breit — so ein Teilnehmer.

Am Mittwoch steigerte sich Brandts Wut dann bis zu dem Ausspruch: „Ich hätte nicht übel Lust, den ganzen Kram hinzuworfen.“ (BILD berichtete darüber.)

Brandts Krise dauerte bis zum Donnerstag. Erst dann hatte er sich durchgerungen, zu bleiben.

Ein Vertrauter Brandts überlieferte am Donnerstag: „Die Kuh war vom Eis, der Kanzler regierte wieder.“

Schon seit geraumer Zeit wirkt Brandt mürrisch, müßig und abweisend. Ein Kanzlerfreund, der Brandt am 18. Dezember zum Geburtstag gratulierte, hörte sogar selbst an diesem Tage nur Deprimierendes. Willy Brandt sinngemäß: „Ich will

nicht undankbar denen gegenüber sein, die sich Mühe geben, mir meinen Geburtstag zu verschönern. Aber ich hab' mir diesen Tag und die Zeit, in der ich 60 Jahre alt sein würde, wirklich schöner vorgestellt.“

Nicht nur politische Mißerfolge (Scheitern der Entspannung, rasche Preissteigerungen, Gefahr für Arbeitsplätze) machen den Kanzler zunehmend verschlossen. Auch viele Freunde haben dem Kanzler die Gefolgschaft versagt.

Sein Verhältnis zu SPD-Fraktionschef Wehner ist eisig.

Die Freundschaft zu FDP-Chef Walter Scheel ist merklich abgekühlt.

Sein langjähriger Intimus Egon Bahr hat nicht mehr sein volles Vertrauen.

Kanzleramtschef Grabert steht auf der Abschußliste. Wie verlautet, will Brandt ihn durch Staatssekretär Spangenberg ersetzen, der nur noch bis zum Ende der Amtsperiode von Bundespräsident Heinemann in der Villa Hammerschmidt sitzt.

## Magenempfindlich?

# Nervogastrol®

nur in Apotheken erhältlich

## bei Sodbrennen + Völlegefühl

STEINBOCK, 23. — 31. 12.: Im Beruf entwickelt sich alles langsam; bleiben Sie beharrlich u. zielstrebig. Abds. nicht grübeln. 1. — 10. 1.: Im finanziellen Bereich günstige Einflüsse, besonders wenn 1. bis 3. 1. geb. 11. — 20. 1.: Unwichtiger Tag. Wichtige Erledigungen auf die kommenden Tage verschieben.

WASSERMANN, 21. — 30. 1.: Vorsicht bei neuen berufl. Verbindungen; verraten Sie nicht zuviel von Ihren Plänen. 31. 1. — 9. 2.: Gute Erfolgsaussichten; erledigen Sie

so viel Sie können. Beste Zeit: 11.15 bis 12.30 Uhr, 17 bis 19 Uhr. 10. — 19. 2.: Reizbarkeiten vermeiden; mit Diplomatie erreichen Sie mehr, berufl. wie privat.  
FISCHE, 20. — 28. 2.: Auftriebsteilung; berufl. Vorhaben entwickeln sich günstig. Nehmen Sie sich für morgen viel vor. 29. 2. — 10. 3.: Erledigen Sie Arbeitsrückstände. Sehr Wichtiges auf Donnerstag verschieben. 11. — 20. 3.: Achten Sie auf die Gesundheit; sorgen Sie für naturgemäße Lebensweise.

## Heute in Ihren Sternen ★ Heute in Ihren Sternen ★ Heute in Ihren Sternen

Montag  
18  
Februar

Allen Geburtstagskindern viel Glück u. Erfolg  
Der Schwerpunkt des neuen Lebensjahres wird im Beruf liegen. Gute Erfolgsaussichten durch umsichtiges Handeln. Neue, wichtige private Verbindungen. Gut für weite Reisen.

Den neuen Erdenbürgern alle guten Wünsche  
Arbeitsam, strebsam, ehrgeizig, oft etwas zu egoistisch. kann seine Gefühle nur schwer offen äußern. Gegen 10.30 Uhr Geb.: Oft impulsiv, frühreif, schnell beleidigt.



WIDDER, 21. — 31. 3.: Achten Sie auf Gesundheit, Störungen, besetzen Sie sie sofort. 1. — 10. 4.: Unwichtiger Tag. Nehmen Sie sich für morgen viel vor; bester Tag der Woche. 11. — 20. 4.: Ungünstige Woche für Neubeginn, berufl. Veränderungen, Reisen. 17. 4. Geb.: Ehezeitigkeiten vermeiden.



STIER, 21. — 30. 4.: Durchdenken u. untermauern Sie alles gründlich; vermeiden Sie finanzielle Wagnisse. 1. — 10. 5.: Berufl. Erfolg; noch günstiger wird der Dienstag. Sorgen Sie dafür, daß Sie ihn frisch beginnen. 11. — 20. 5.: Behindern durch Gesundheit, Störungen;



schonen Sie sich, besonders ab mittags.  
ZWILLINGE, 21. — 31. 5.: Tendenz zu nervöser Reizbarkeit; bleiben Sie gelassen, bewahren Sie Humor. Kritische Zeit: 11.15 bis 14.30 Uhr. 1. — 10. 6.: Nichts Neues be-



Anzeige  
Reines Blut gibt reine Haut.  
Leupin Tee man stets vertraut.



ginnen; pflegen u. bewahren Sie bereits Erreichtes; dies gilt 1. bis 3. 6. Geb. berufl. für alle anderen berufl. u. privat. 11. — 21. 6.: In allem vorsich-

tig sein; schlecht für Besprechungen, Besuche.

KREBS, 22. 6. — 1. 7.: Behindern; u. Verzögerungen; schlecht für Finanzfragen, besonders wenn 1. 7. geb. 2. — 12. 7.: Mißerfolgstendenz; erledigen Sie nur das Notwendigste. Gehen Sie früh schlafen. 13. — 22. 7.: Geben Sie acht, was Sie sagen u. schreiben; Mißerfolge können viel Ärger aus.

LÖWE, 23. 7. — 2. 8.: Gut zum Aufarbeiten von Arbeitsrückständen. Abds. günstig für Studien. 3. — 12. 8.: Gut abgesicherte Finanzvorhaben können durchgeführt werden; vermeiden Sie jedoch Spekulationen. Abds. mancherlei Freude. 13. — 22. 8.: Günstig für Neuplanungen, neue berufl. Anbahnungen, Bekanntschaften.

JUNGFRAU, 23. 8. — 2. 9.: Verhalten Sie sich abwartend; größere berufl. Erfolge sind in dieser Woche nicht angezeigt. 3. — 13. 9.: Überempfindlichkeit kann in diesen Tagen zu Kontaktschwierigkeiten führen; bemühen Sie sich, ausgeglichener zu werden. 14. — 23. 9.: Kritisch bleiben, aber keine Kritik an anderen üben, besonders nicht im Beruf.

## Komm zum LEDER!

Blanker Lack für's Auto.

Blank ist viel schöner!

Klare Sicht für's Fenster.

Klar sieht man viel besser!

Echtes Fensterleder saugt und schmatzt alles blank und sagenhaft klar.

FENSTERLEDER muß man haben!

WAAGE, 24. 9. — 3. 10.: Gute Einflüsse für Vorhaben, die Ausdauer u. Konzentration verlangen; trauen Sie sich viel zu. 4. — 13. 10.: In finanzieller Hinsicht Sparmaßnahmen vornehmen; erwartete Einnahmen bleiben aus. 14. — 23. 10.: Erledigen Sie Wichtiges selbst u. möglichst vormittags; ab 15 Uhr kaum Erfolgchancen.

SKORPION, 24. 10. — 2. 11.: Langsam beginnende Auftriebsteilung; des merken zuerst 24. bis 26. 10. Geb. 3. — 12. 11.: Der Tag beginnt nichtssagend, bringt aber vielen ab 14.30 Uhr günstige Einflüsse für berufl. Besprechungen; wahren Sie dabei Ihren Vorteil. 13. — 22. 11.: Geben Sie Gefühlen nicht zuviel Raum; der Beruf verlangt ungeteilte Aufmerksamkeit.

SCHÜTZE, 23. 11. — 2. 12.: Unwichtiger Tag. Nächste stärkere Erfolgsteilung; Mittwoch. 3. — 12. 12.: Erledigen Sie wichtige Arbeiten heute; ab morgen et was absinkende Spannkraft, schonen Sie sich. 13. — 22. 12.: Ohne wesentl. Geschehnisse verläuft der Tag zufriedenstellend.